

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Klima- und Umweltschutz - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 28.10.2024
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Max Kunze B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Tim Kammer CDU

Herr stv. BM Kai Kupperbusch CDU für Sylke Heilker

Herr Thorsten Menke CDU für Dieter Ahlers

Herr Dierk von Essen CDU

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr stv. BM Horst Segebade SPD für Malte Pauels

Herr Rüdiger Kramer SPD für Anne Brandt

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Günther Henkel

Herr Karsten Tenbrink Protokoll

Gäste

Herr Bernd Hofer Planungsbüro Hofer & Pautz

Frau Britta Lübbers Rasteder Rundschau

sowie 3 weitere Gäste

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Frau Anne Brandt SPD

Herr Malte Pauels SPD

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP

Verwaltung

Herr Ralf Kobbe

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Digitales Moorkataster
Vorlage: 2024/161
- 6 Wiedervernässung der Geestrandmoore im Gemeindegebiet
Vorlage: 2024/157
- 7 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK), Stand der Ausführung
Vorlage: 2024/093
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze schlägt nach entsprechendem Hinweis von Herrn Henkel vor, den Tagesordnungspunkt 7 vorzuziehen, da sich der Referent für die Tagesordnungspunkte 5 und 6 ein wenig verspätet.

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2023

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 21.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Kunze weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage von einem Bürger, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Wunsch nach Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Metjendorfer Straße

Tagesordnungspunkt 5

**Digitales Moorkataster
Vorlage: 2024/161**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel erläutert zu Beginn kurz einige Hintergründe zum Nutzen eines digitalen Moorkatasters. Dabei geht er unter anderem auf die Notwendigkeit ein, aktuelle Daten für weiterführende Überlegungen zu erhalten, und stellt Herrn Hofer vor, dessen Planungsbüro mit der Erarbeitung beauftragt gewesen ist.

Herr Hofer stellt daraufhin anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, Aufgabenstellung, Methoden und Ergebnisse seiner Untersuchung vor.

Frau Dr. Eyting erkundigt sich angesichts der farblichen Darstellung nach dem erkennbaren Unterschied zwischen Rastede und den anderen untersuchten Ammerland-Kommunen bei der klimatischen Wasserbilanz.

Herr Hofer erklärt, dass dies mit der vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) gewählten Klassifizierungsgrenze zusammenhängen dürfte und dass die Differenz zwischen den tatsächlichen Werten gar nicht so deutlich ausfallen würde, wie es die unterschiedliche Farbgebung assoziieren würde.

Herr Henkel ergänzt anschließend, dass die Gemeinde Rastede mehr Moorflächen habe als die übrigen Ammerland-Kommunen und damit über ein gewisses Potenzial verfüge, was deren Bedeutung als Kohlenstoffspeicher betrifft. Das Interesse daran, dieses Potenzial durch Wiedervernässung auszuschöpfen, läge jedoch weniger auf Gemeinde-, sondern vielmehr auf staatlicher Ebene. Insofern – und weil es für eine Kommune allein auch gar nicht zu stemmen wäre – sollte an geeigneter Stelle um Unterstützung geworben werden.

Es erfolgt keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Ausführungen zum digitalen Moorkataster werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Wiedervernässung der Geestrandmoore im Gemeindegebiet

Vorlage: 2024/157

Sitzungsverlauf:

Herr Hofer stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die Machbarkeitsstudie zur Wiedervernässung von Moorflächen im Eigentum der Gemeinde Rastede vor. Dabei geht er unter anderem auf das Treibhausgas-Einsparpotenzial und die geschätzten Sanierungskosten der untersuchten Flächen ein.

Frau Sager-Gertje erkundigt sich, ob die im Rahmen der Maßnahmen erwähnte Beimpfung mit Torfmoosen bei einer Wiedervernässung in jedem Fall sinnvoll bzw. nötig sei.

Herr Hofer erklärt, dass durch eine Beimpfung die Vegetationsentwicklung deutlich beschleunigt, also schneller die gewünschte, Kohlenstoff akkumulierende Wirkung erzielt werde. Angesichts der hohen Kosten einer Beimpfung sollten dafür ideale Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Kerstin Icken erkundigt sich nach dem ungefähren Zeitrahmen einer erfolgreichen Wiedervernässung.

Herr Hofer erläutert, dass dem Maßnahmenbeginn zunächst ein umfangreiches Genehmigungsverfahren vorangestellt ist, bevor die Ausschreibung der Arbeiten erfolgt. Insofern könnten etwa 12 bis 18 Monate schon vor dem Maßnahmenbeginn vergehen. Bis sich anschließend der gewünschte Erfolg einstellt, könnten je nach Verlauf weitere ein bis drei Jahre vergehen.

Herr Hofer berichtet in diesem Zusammenhang auch von Erkenntnissen aus dem Forschungsvorhaben „OptiMoor“ im Hankhauser Moor, die gezeigt hätten, welche Bedingungen besonders förderlich seien.

Herr Henkel geht daraufhin noch kurz auf die drei im Beschlussvorschlag genannten Flächen ein, die insgesamt sehr gute Voraussetzungen für eine Wiedervernässung aufweisen, was jedoch mit hohen Kosten verbunden wäre. Daneben seien die Belange von Landwirten in den Überlegungen zu berücksichtigen, die die in Rede stehenden Flächen oder daran angrenzende Bereiche bewirtschaften.

Frau Dr. Eyting erkundigt sich, warum nicht auch die Flächen 11.1, 11.2 und 12 in Betracht kämen, die ebenfalls günstige Voraussetzungen für eine Wiedervernässung aufweisen.

Herr Henkel erklärt, dass die ausgewählten Flächen für einen ersten Anlauf gedacht seien, ohne dadurch darauf festgelegt zu sein. Sollten sich im Laufe der weiteren vorbereitenden Schritte Hindernisse ergeben, könne man jederzeit andere Flächen in den Fokus nehmen. Auch die Ergänzung von Flächen sei natürlich möglich, im Vordergrund stünde als nächstes so oder so die Frage nach Drittmitteln.

Im Anschluss werden weitere Fragen gestellt und von Herrn Henkel beantwortet. Inhaltlich geht es um Folgendes:

- Festlegung auf eine mindestens 90-prozentige Förderung
- Möglichkeit einer Wiedervernässung als Kompensationsmaßnahme
- Vergleich der Handhabung mit anderen Kommunen

Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Beratungen des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz sowie der haushalterischen und personellen Rahmenbedingungen Möglichkeiten der Wiedervernässung der Geestrandmoore auf gemeindeeigenen Flächen, vorrangig auf den Teilflächen 6.3, 6.2 und 6.1, zu prüfen.

Dabei sind auch die Aspekte der Landwirtschaft zu bewerten.

2. Eine Umsetzung von Maßnahmen wird neben der fachlichen Einschätzung priorisiert unter besonderer Berücksichtigung von Drittmitteln, die grundsätzlich mindestens 90% des Finanzaufwandes decken müssen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK), Stand der Ausführung
Vorlage: 2024/093**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel gibt einige einführende Erläuterungen und geht dabei auch kurz auf die Abhängigkeit bestimmter Schritte von der Umsetzung anderer Maßnahmen ein.

Frau Dr. Eyting gibt zu bedenken, dass der vorgestellte Stand der Bearbeitung zum Teil den Eindruck erwecken könne, es werde ein Ersatz für die ursprünglich beschlossenen Maßnahmen dargestellt. Als Beispiel nennt sie die Maßnahme „Leitlinie zur klimaneutralen und nachhaltigen Entwicklung des Gemeindegebiets“ und die im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes zu behandelnden Handlungsprinzipien, die beim Stand der Bearbeitung angeführt werden.

Herr Henkel stellt klar, dass die besagten Handlungsprinzipien nicht als Ersatz für die Leitlinie gedacht seien. Bevor diese entwickelt wird solle nur sinnvollerweise die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes erfolgen, weil die damit verbundenen Überlegungen in Bezug auf die weiterführende Leitlinie vorbereitenden beziehungsweise richtungsweisenden Charakter hätten.

Frau Dr. Eyting geht in diesem Zusammenhang auch auf die Maßnahme „Nachhaltige und klimaneutrale Entwicklung von Baugebieten ein“, für die entsprechende Leitlinien hilfreich wären.

Herr Henkel verdeutlicht, dass die Gemeinde entsprechende Überlegungen bei neuen Baugebieten wie bekannt sei längst einbeziehe, aber jedes Gebiet – auch vor dem Hintergrund sich wandelnder rechtlicher Bedingungen – individuell betrachtet werden und ein gewisser Handlungsspielraum gewahrt bleiben müsse.

Frau Sager-Gertje bringt ihre Unterstützung zum Ausdruck für den Ansatz, die Erkenntnisse aus dem Aufstellungsverfahren zum Flächennutzungsplan, aber auch Erfahrungen wie mit den Gestaltungsregelungen für das nachhaltige Wohnquartier am Roggenmoorweg abzuwarten, um diese dann in die Leitlinie einfließen zu lassen.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Kommunale Wärmeplanung

Herr Henkel erläutert anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist, den Ablauf des kürzlich gestarteten Wärmeplanungsprozesses. Über wesentliche Zwischenschritte werde er den Ausschuss regelmäßig informieren.

Ladeinfrastruktur

Herr Henkel berichtet auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden, dass aktuell 22 öffentlich nutzbare Ladesäulen in der Gemeinde vorhanden seien oder sich in Planung befänden, davon acht Schnelllader. Aktuell seien in der Gemeinde rund 22.000 Fahrzeuge zugelassen, davon 280 Elektro-Fahrzeuge.

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Herr Kunze weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise Ersten Gemeinderat und durch Herrn Hofer beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Möglichkeit eines Ankaufs von Moorflächen aus privatem Besitz
- Umbruchverbot für Grünland vs. Maßnahmen im Rahmen der Moorsanierung
- Bilanzielle Berücksichtigung der CO₂-Bindung bei landwirtschaftlicher Nutzung

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kunze schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz um 18:55 Uhr.